

# Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan [www.wundo.ch](http://www.wundo.ch)

**Unser Anlageberater aus Grabs**  
**Markus Dubach**  
 Markus.Dubach@alpharheintalbank.ch  
 071 747 95 14



**Tom Hanks als Pilot**  
 In «Sully» von Clint Eastwood spielt Tom Hanks Chesley Sullenberger. 16

**Altacher Fussball im Hoch**  
 Dorfclub aus Vorarlberg ist stärker als die Grossvereine aus Wien und Salzburg. 33

**WIR SUCHEN:**  
**IT-Supporter (m/w)**  
 per sofort.  
 Weiter Infos unter:  
[www.rzjob.ch](http://www.rzjob.ch)



**Sevelen**  
 Theatergruppe thematisiert Weihnachtsstress 5

**Wildhaus**  
 Zukunft der Landwirtschaft diskutiert 7

**Salez**  
 Sängerin meistert eine Französischlektion 13

**Oberschan**  
 Vielseitiges Angebot am Christkindlimarkt 15



**Lokalsport**  
 Der TV Oberschan holt Bronze an den Schweizer Meisterschaften. 39

## Kantonsrat macht Druck auf die SBB

**St. Gallen** Reisende der SBB sollen im Kanton St. Gallen auch in Zukunft Billette bei privaten Stationshaltern, Post oder Migrolino kaufen können. Regierungsrat Bruno Damann setzt sich bei der SBB-Spitze für die Beibehaltung der Drittverkaufsstellen ein. Dies sagte er am Montag im Kantonsrat in der Diskussion über die Interpellation «Rückzug der SBB von den lokalen Dritt-Verkaufsstellen». Sämtliche Fraktionen sind sich einig, dass der Billettverkauf durch Dritte erhalten bleiben soll. (sda) 17



Chinesische Fachkompetenz mit Schweizer Qualität

- Therapien ohne Chemie
- Natürlich gesund
- Von vielen Krankenkassen unterstützt

Sinovital Zentrum für TCM  
 Bahnhofstrasse 34  
 9470 Buchs  
 T 081 740 00 31  
[www.sinovital.ch](http://www.sinovital.ch)

# Ein soziales Netz von grosser Bedeutung

**Buchs** Heute startet wiederum die regionale Hilfsaktion des Vereins WOHWO. Damit werden notleidende Menschen aus der Region unterstützt.

**Armando Bianco**

Mit dem heutigen Tag startet wiederum die Hilfsaktion des Vereins WOHWO (Werdenberger und Obertoggenburger helfen Werdenbergern und Obertoggenburgern). Damit werden notleidende Menschen in der Zeitungsregion des W&O unter-

stützt. Gegen eine halbe Million Franken wurden damit in den letzten dreizehn Jahren an Spenden gesammelt. Diese Summe wurde an zahlreiche Bedürftige ausgeschüttet.

Unterstützung gibt es beispielsweise für alleinerziehende Mütter mit finanziellen Problemen, bei hoher Belastung durch

Zahnarztkosten, schweren Krankheiten, Mangel an guten Winterkleidern oder für den Sport- und Musikunterricht eines Kindes einer minderbemittelten Familie.

Um notleidende Personen im Einzugsgebiet unserer Zeitung zu unterstützen, hat der Verlag BuchsMedien AG den Verein

WOHWO gegründet. Der Erlös, der ausschliesslich aus Spenden von Leserinnen und Lesern des W&O stammt, wird vollumfänglich für Menschen aus der Region eingesetzt. Die Gelder werden ohne jeden Abzug weitergegeben. Der heutigen W&O-Ausgabe ist ein Einzahlungsschein beigelegt. 3



Die Stadt Buchs kann dieses Areal nun erschliessen. Auf ihm wollen die SBB rund 200 Wohnungen bauen.

Bild: Hanspeter Thurnherr

## Das Bahnareal kann erschlossen werden

**Buchs** Die Bürgerschaft der Stadt bewilligte das Budget 2017 und einen Investitionskredit von 2,836 Mio. Franken. Auch das EW Buchs kann 7,104 Mio. Franken investieren.

Beim Bahnareal Nord geht es konkret einerseits um die Groberschliessung der Kanalisation des Baufelds «Wohnüberbauung». Dort wollen die SBB mehrere grosse Wohnhäuser mit rund 200 Wohnungen realisieren. Andererseits muss der Strassenabschnitt Bahnhofplatz-Wiedenstrasse neu erstellt werden. Die Bürgerschaft genehmigte gestern Abend einstimmig 1,350 Mio. Franken für die Erschliessung

und 1,486 Mio. Franken für den Strassenbau. Damit kann nun der Vertrag mit den SBB definitiv unterzeichnet werden, der auch den Landabtausch gewisser Flächen regelt.

Zugestimmt wurde auch dem Budget 2017 der Stadt mit einem Defizit von 1,994 Mio. Franken, dies bei Einnahmen von rund 76,5 Mio. und Ausgaben von 78,5 Mio. Franken. Ein Antrag, 28 700 Franken für das Lern-

atelier Eule wieder ins Budget zu nehmen, scheiterte. Genehmigt wurden auch Nettoinvestitionen von knapp 17 Mio. Franken. Der Steuerfuss bleibt weiterhin auf 118 Prozent.

Ebenfalls Zustimmung fand das Budget 2017 des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt. Es sieht einen Gewinn von 2,2 Mio. Franken vor. Genehmigt wurden auch Investitionen von 7,1 Mio. Franken, wobei 2 Mio. Franken

aus der Auflösung von Vorfinanzierungen stammen. Voraussichtlich im Mai 2017 soll an der Urne über den Investitionskredit von 3,874 Mio. Franken für das Projekt zur Erneuerung des Trinkwasserversorgungskraftwerks Vorderberg stattfinden.

Stadtpräsident Daniel Gut verabschiedete am Schluss den scheidenden Stadtrat August Wehrli mit lobenden und dankenden Worten. (ht)

## 30 Prozent weniger Sozialhilfe für Rentente

**St. Gallen** Der Kanton St. Gallen geht künftig härter gegen Sozialhilfebezüger vor, die sich den Behörden gegenüber unkooperativ verhalten. Wer Auflagen missachtet, keine oder unvollständige Angaben macht oder nötige Unterlagen nicht einreicht, dessen Unterstützung kann bis zu 30 Prozent gekürzt werden. Das ist eine deutliche Verschärfung gegenüber der heutigen Praxis; 15 Prozent können die Sozialhilfeeinstellungen heute maximal zusammengestrichen werden.

### «Sozialtourismus» bekämpfen

Die SVP hätte schwierige Sozialhilfebezüger gerne noch härter angefasst. Sie verlangte gestern in der Parlamentsdebatte, den Spielraum der Sanktionen bis auf 50 Prozent auszuweiten – «es muss diesen Leuten so sehr weh tun, dass sie fast nicht mehr leben können.» Regierungspräsident Martin Klöti hielt der SVP entgegen, sie dränge so die Betroffenen «direkt in die Kriminalität». Die Partei scheiterte denn auch deutlich. Auslöser für die Überarbeitung des Sozialhilfegesetzes war die schleichende «Entsolidarisierung» unter den Gemeinden. Die Richtlinien bleiben zwar nicht verbindlich; doch wenn zehn Prozent der Gemeinden ausscheren, kann neu die Regierung einschreiten. (rw) 18

## Beide Gutachten angenommen

**Wildhaus** Die Bürgerversammlung der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann hat gestern Abend der Strassenumlegung im Lisighaus und der Aktienzeichnung bei der Bergbahnen Wildhaus AG zugestimmt.

Somit kann die verkehrstechnisch unglückliche Situation bei der Kreuzung Lisighaus durch eine Strassenumlegung entschärft werden. Die Kosten für die Umlegung, Anpassung und Neugestaltung werden auf 800 000 bis 900 000 Franken geschätzt. Ebenfalls sprachen sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Zeichnung von 2500 Namenaktien mit Nominal- und Ausgabepreis von 200 Franken zu erwerben. Die Unterstützung der Bergbahnen in der Höhe von einer halben Million Franken steht in Zusammenhang mit der Erneuerung der Infrastruktur.

Mehr dazu in der W&O-Ausgabe von morgen. (ab)

